



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Technik und
Naturwissenschaften
an Schulen

Kölner Schüler arbeiten wie im Chemielabor Shell unterstützt Unterricht in Rondorfer Grundschule

Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gemeinschaftsgrundschule in Köln-Rondorf können jetzt auf ganz praktische und lebendige Art Grundlagen der Chemie lernen und dabei auch erfahren, wie in einem Labor gearbeitet wird: Mit Unterstützung der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling kann die Schule die Unterrichtseinheit „Chemische Tests“ nutzen. Dabei untersuchen die Kinder die chemischen Eigenschaften von Zucker, Natron und anderen Substanzen – unter anderem mithilfe von Rotkohlsaft.

Das Unternehmen fördert den Unterricht im Rahmen der Initiative „TuWaS! – Technik und Naturwissenschaften an Schulen“. Das Projekt wurde heute (16. Dezember 2014) in der Schule, die schon seit mehr als drei Jahren an „TuWaS!“ teilnimmt, präsentiert.

Die Shell Deutschland Oil GmbH fördert bereits mehrere Schulen in der Umgebung. „Als international tätiges und in der Region verwurzeltes Unternehmen und bedeutender Arbeitgeber unterstützt Shell insbesondere Schulen im Umfeld des Standorts. In unserem Fokus liegen natürlich die Naturwissenschaften. Hier sehen wir hier, wie es mit dem richtigen Konzept gelingt, Schülerinnen und Schüler für diese Themen zu begeistern. Shell bedankt sich bei der Schulleitung wie auch den Lehrkräften für die sehr erfolgreiche Umsetzung des forschenden Lernens“, sagte Constantin Graf von Hoensbroech, Pressesprecher der Shell Rheinland Raffinerie.

Schulleiter Hartmut Heuchel-Kleineidam freut sich über die Förderung: „Wir sind sehr dankbar, dass Shell uns so großzügig unterstützt und wir nun schon seit über drei Jahren an TuWaS! teilnehmen können. Unsere Schülerinnen und Schüler fiebern immer den Unterrichtsstunden entgegen. Die praxisorientierten Fortbildungen und anschaulichen Arbeitsmaterialien machen es möglich, dass die Unterrichtsinhalte auch von fachfremden Kolleginnen und Kollegen kompetent und spannend vermittelt werden können. So macht vor allem Chemie richtig Spaß.“

Auch die Schulverwaltung steht voll und ganz hinter dem Konzept. „Das konzentrierte Arbeiten der Kinder zeigt hier eindrucksvoll, dass das forschende Lernen mit seinem handlungsaktivierenden Charakter nicht nur Fachwissen, sondern auch Methodenkompetenzen vermittelt. Sogar der Bezug zum Fach Deutsch wird hergestellt. Das ist für mich ein sehr stimmiges Konzept“, sagte Nicole Gatz, Schulrätin der Stadt Köln.

Die Initiative „TuWaS!“ wurde von der Freien Universität Berlin (FU Berlin) und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen. Die Industrie- und Handelskammern Köln und Bonn/Rhein-Sieg haben im Rheinland etabliert. Mit Unterstützung von Partnern aus der Wirtschaft, die eine Schule pro Schuljahr mit 2.000 € unterstützen, nutzen derzeit über 70 Grundschulen in der Region Köln-Bonn/Rhein-Sieg die Möglichkeit, „TuWaS!“ im Sachunterricht einzusetzen. Beteiligte Schulen können zwischen Laborkisten zu verschiedenen Themengebieten wählen, wie 'Elektrische Stromkreise', 'Chemische Tests' oder 'Festkörper und Flüssigkeiten', die je Halbjahr gewartet und mit Verbrauchsmaterialien neu befüllt geliefert werden.

Interessierte Unternehmen im Bezirk der IHK Köln können sich wenden an Sylvia Hüls, Koordinatorin 'TuWaS!' bei der IHK Köln, Tel. 0221 1640-658, E-Mail:

gbfw.huels@koeln.ihk.de. Im Internet: www.ihk-koeln.de, Dok.Nr. 105, www.tuwas-deutschland.de